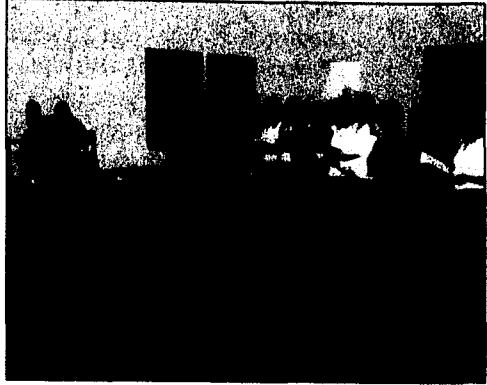


NACHRICHTEN

Landeswallfahrt

TRIESENBERG – Wir laden alle Frauen recht herzlich zu unserer Landeswallfahrt am Sonntag, den 5. Juni, 14.15 Uhr in die Pfarrkirche Triesenberg ein. Anschliessend an die heilige Messe laden wir alle Teilnehmerinnen zu Kaffee und Kuchen in den Dorfsaal ein. Wir bitten, das Postauto zu benutzen. (PD)

Von-Arte-Konzert



BALZERS – Der von-Arte-Chor Balzers, unter der Leitung von Mark B. Lay, präsentiert am Samstag, 28. Mai, sein jährliches abendfüllendes Konzert. Die zirka 22 jungen Sängerinnen und Sänger werden von einer Ad hoc Band begleitet und geben ihre einstudierten Stücke – wie z.B. The «Storm is Over Now», «Kansas City», «Dream a Little Dream of Me», «Walking in Memphis», um nur einige zu nennen, zum Besten. Nebenbei kommen auch solistische Beiträge nicht zu kurz. Man darf gespannt sein. Das Konzert findet im grossen Gemeindesaal Balzers statt und beginnt um 20 Uhr. Freie Kollekte. (PD)

Das ArTon-Streichquartett beim Podiumskonzert in Vaduz

VADUZ – Am Sonntag, den 29. Mai, 11 Uhr, kehren die Podiumskonzerte wieder nach Vaduz zurück. Diesmal stellt sich ein junges Streichquartett mit weit gespanntem Programm der Wettbewerbsjury. Die «Italienische Serenade in G-Dur» eröffnet das Konzert, es folgt Dmitri Schostakowitschs «Streichquartett Nr. 7 in fis-moll op. 108». Bevor das Allegro aus dem Streichquartett Nr. 14 in d-moll D 810 «Der Tod und das Mädchen» von Franz Schubert als Finale erklingt, ist David Sontón-Cañals Komposition «Roulette» an diesem Sonntag zum ersten Mal im Konzert zu erleben. Eine Uraufführung gehört zum Pflichtprogramm beim Podiumswettbewerb unter dem Patronat I. K. H. Erbprinzessin Sophie von und zu Liechtenstein. Diesmal stammt sie von einem jungen Komponisten, der in Graubünden aufwuchs und derzeit bei Isabel Mundry in Zürich studiert. Auch das ArTon-Streichquartett hat «Schweizer Wurzeln». Marianne Richter-Büttler und Christian Weidmann (Violine), Kathrin von Cube (Viola) sowie Monika Loher (Violoncello) lernten sich während ihres Studiums an der Musikhochschule Luzern kennen. Hier gründeten sie im Jahr 1999 das ArTon-Streichquartett. Das Ensemble studierte bei Gunnar Larsens (Luzern) und Conradin Brotbek (Biel). Meisterkurse bei Henry Meyer (LaSalle-Quartett) und Sebastian Hamann rundeten die Ausbildung ab. Erste Schritte ins professionelle Konzertleben waren Konzerte bei den Mozart-Tagen Luzern, in der Tonhalle St. Gallen und bei der Biennale Bern. Die Sonntagsmatinee des ArTon-Streichquartetts am 29. Mai ist der letzte Wettbewerbsbeitrag bei den «Podiumskonzerten 2005». Dann muss die Jury unter Vorsitz Maestros Graziano Mandozzi entscheiden, wen sie bei der Abschlussveranstaltung auszeichnen wird. Die letzte Podiumsveranstaltung musste aus technischen Gründen verlegt werden. Das Preisträgerkonzert findet nun am Samstag nachmittag, 18. Juni, um 17 Uhr im Rathaussaal Vaduz statt. Für beide Termine gibt es Karten beim TaK-Vorverkauf in der Reberstrasse 10 in Schaan, Tel.: (00423) 237 59 69. Er ist Montag bis Freitag von 9 bis 11 Uhr sowie von 13.30 bis 18 Uhr geöffnet. Bestellungen per Fax (237 59 61) oder per E-Mail an vorverkauf@tak.li sind ebenfalls möglich. Die Konzertkasse im Rathaussaal Vaduz öffnet eine Stunde vor der Veranstaltung. (PD)

Vermisst, mutmasslich ertrunken

Dunedin, einstiges Indiepop-Mekka im Südpazifik

DUNEDIN – Am 7. Mai wurde für die Freunde neuseeländischer Popmusik ein Traum wahr: Im wieder eröffneten Sammy's spielten die wieder vereinigten Straitjacket Fits vor Hunderten begeisterter Fans – eine Szene wie vor 15 Jahren, als die Musik aus der Universitätsstadt auf der Südinsel internationalen Kultstatus genoss. Ist also alles beim Alten geblieben?

• Arno Löffler

Etwa von 1980 bis 1995 dauerte die grosse Zeit des «Dunedin Sound». Bands wie The Clean, The Chills oder The Verlaines wärmten sich im Winter in ihren zugigen Holzhäusern in Ermangelung eines Besseren beim Gitarrespielen auf. So beschrieb Chris Knox, mit The Enemy einst selbst einer der Wegbereiter der lebendigen Szene, deren scheppernder Gitarrenpop dank dem Label Flying Nun erst das ganze Land überschwemmte und später auch in Amerika und Europa begeisterte Anhänger fand, die Anfänge. Gemeinsamer Nenner der Musik waren die simple Vierspur-Aufnahmetechnik und der Spass am Experimentieren.

Wer heute nach Dunedin kommt, stellt fest, dass nicht mehr täglich sensationelle Konzerte stattfinden, nicht mal jetzt, im «NZ Music Month 2005», da die Medien der glorreichen Vergangenheit sämtlicher Musiksparten gedenken. Die meisten Bands von damals gibt es nicht mehr, viele Grössen haben Dunedin verlassen, nach Auckland oder Wellington oder gar Europa. Nordinsuläre Bands wie Shihad, D4 oder The Datsuns bestimmen längst das öffentliche Bild der Mu-



International Telepaths bei der Taufe ihrer CD «Sealed for Your Protection» im Arc.

sik Neuseelands. Das Empire, Musikbeiz seit 1858 und einst Dreh- und Angelpunkt der neuseeländischen Szene, wurde 1999 geschlossen. Das Arc, wohin die lokalen Musiker ab Mitte der Neunziger auswichen, kämpft ums Überleben und lässt mittlerweile auch entsetzlich schlechte Bands wie Chelsea Girls, Riff Rats oder Wolfskull auf die Bühne.

Neue Hoffnung

Aber es gibt auch Hoffnung:

Bevor im Sammy's Straitjacket Fits mit ihren alten Hits «She Speeds» oder «Missing, Presumed Drowned» das Publikum in einen Gitarrenrausch versetzten, betraten zwei junge, punkige Dunediner Bands auf die Bühne, denen durchaus Grösseres zuzutrauen ist: Gestalt Switch und Die! Die!

In der Crown hatte der Volksblatt-Korrespondent das Vergnügen, Skafaced Claw mit ihrer extrem kurzweiligen Verbindung von

Punk mit Ska, Boogie-Woogie und Progrock zu erleben; und der rohe, brachiale Sound des Duos International Telepaths mit Lucy Lurex (Gesang, Gitarre) und Altmeister Duane Zarakov (Schlagzeug) gewann die Herzen der Besucher des Arc.

Sogar das altherwürdige Empire, wo alles begann, wird im Juni wieder eröffnet, wenn auch als Anlaufstelle für Blues- und Jazzbands. Immerhin: Dunedin hatte 15 Jahre des Ruhms.

Sensibilisierung für das Recycling

Umwelttag 2005 der Primarschulen Eschen und Nendeln

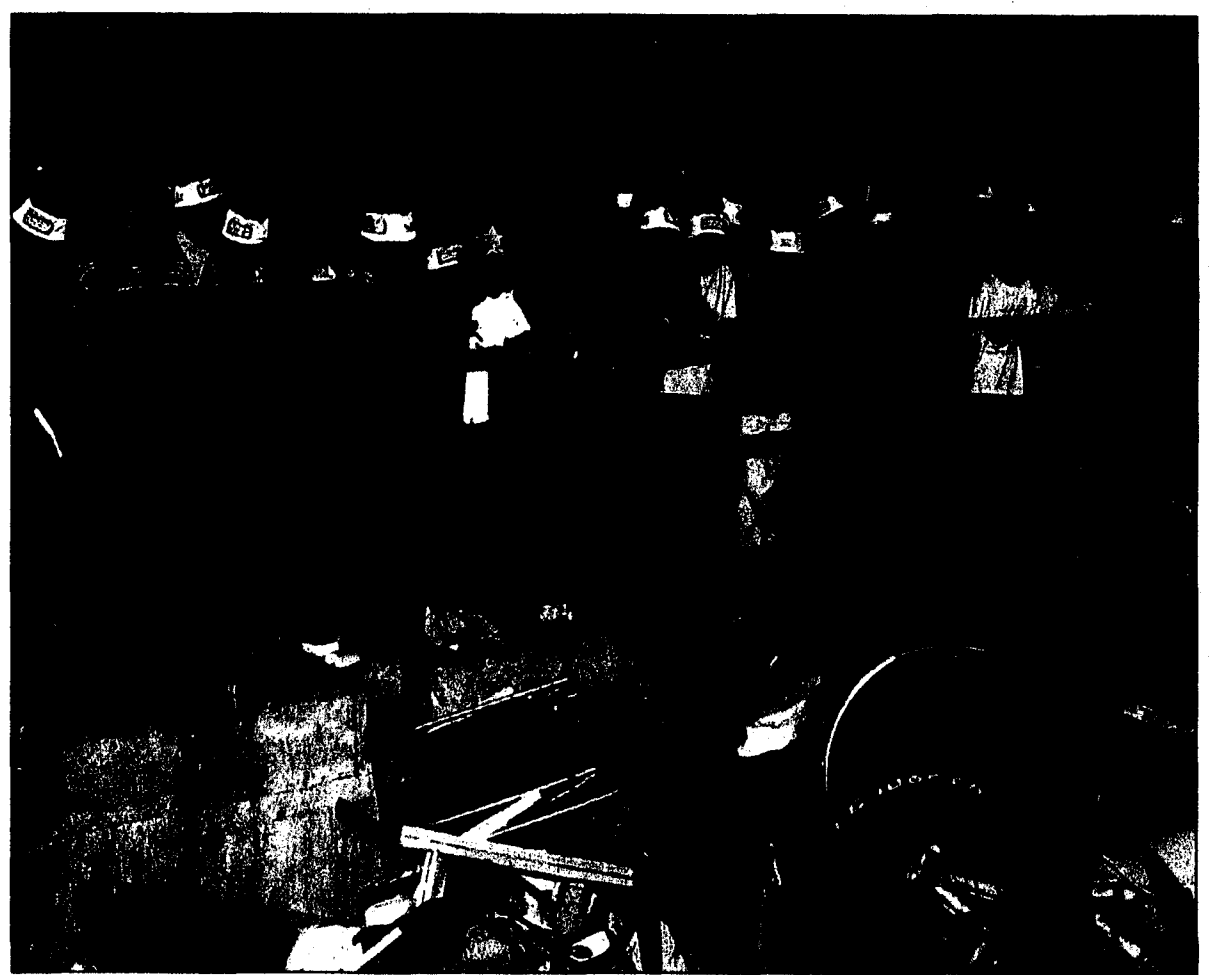
ESCHEN/NENDELN – Ende April veranstalteten die Klassen 4b und 5a der Primarschule Eschen und die 5. Klasse von Nendeln einen Umwelttag.

Die Organisation übernahm die Umweltkommission der Gemeinde Eschen unter dem Vorsitz von Vizevorsteher Kurt Gerner. Zur Einstimmung sahen die Kinder im Klassenzimmer einen Film, der ihnen die Abfallproblematik näher brachte. Danach folgten Taten! Ausgerüstet mit Abfallsäcken, Handschuhen und Zangen rüdten sie den Müll in der Gemeinde Eschen zusammen. Was da alles zusammen kam!

Nach einer kurzen Pause wurden die Schulkinder über drei Bereiche informiert. Der Werkhof wurde von Werkmeister Konstantin Ritter vorgestellt. Über die moderne Schnitzelheizung und wie das Regenwasser gesammelt und gebraucht wird, gab Hauswart Bruno Hassler Auskunft. Nähere Informationen über die Abfallproblematik in der Gemeinde präsentierte Manfred Frick kindsgemäss mit seinem «Elefantengewichtsmass».

Da der Wettergott mitspielte, konnte im Freien das Mittagessen mit anschliessendem Dessert genossen werden und die Kinder hatten Zeit im Freien herumzutollen.

Der Nachmittag startete mit einer Fahrt zur Firma Elkuch Recycling AG. Nach einer kurzen theoretischen Einführung durften die



Die Kinder zeigten reges Interesse wie Abfall entsorgt wird.

Schulkinder das Gelände erkunden. Da gab es vieles zu sehen und mitzunehmen. Die Hosentaschen mancher Kinder waren, sicher nicht zur Freude vieler Eltern, prall gefüllt.

Schlusspunkt setzte der Besuch der Firma Risch reinigt Rohre AG in

Buchs. Die Kinder konnten zusehen, was die Lastwagen so alles an unsortiertem Abfall anliefern und wie er, dank modernster Technik, getrennt und wieder brauchbar wird. Alles in allem war es ein mehr als gelungener Tag. Die Kinder hatten

mächtig Spass. Herzlichen Dank, besonders an die Umweltkommission, die bis ins letzte Detail alles geplant und durchgeführt hatte, dass dieser Tag den beteiligten Viert- und Fünftklässlern noch lange in Erinnerung bleiben wird. (PD)